



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

23. Jenner. H. Joannes Allmussen-Geber.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

23. Jenner.

S. Joannes Altmusen-Geber.

Der einem auß den allermindisten einen Trunck
tes Wassers geben wird umb meinerwillen
seinen Lohn nicht verlieren. Matth. 10.

Althie hast du zu sehen den jenigen /
vor allen anderen / seiner übermässigen
gebigkeit halber / der Altmusen-Geber
get wird. Und das mit Sueg : dann er hat
lich 7500. Arme ernehret. Niemahlen hat
nigen / so ihne umb ein Altmusen angespro
solches versagt. Gott aber / als der sich
Grengebigkeit von einem Menschen nicht
den lasset / hat ihne in unterschiedlichen
heit auch in disem Leben solches hundertfältig
dergolt. Betrachte du oft den Todt /
diser Heilige/welcher ihne allezeit wollen
tenbaar vor den Augen gestellet haben / so
gar nicht schwär fallen deine Haab und
durch Hand der Armen in den Himmel / als
Waxel / vorhin einzuschicken. Er starbe

Betrachtung

Von der Lieb gegen dem Nächsten

S. I. Wann Gott versprochen hat zu
nen einen kalten Trunck Wassers / der umb
Lieb willen einem Armen ist dargereicht
wie wird er dann grosse Altmusen nicht
wie rühmlich wird es denen erstattet werden

hre Mit-Brüder in ihren geistlichen / oder leib-
 icken Gebrechlichkeiten einigen Trost werden mit-
 theilhet haben? Ach wie vil guter Gelegenheit/ die
 ber. Christliche Lieb zu üben/lassen wir uns auß Handen
 Truncken gehen; umb derowillen wir einmahl werden genaue
 Rechen schaff geben müssen. Es scheint unser
 glückselig/ oder unglückselige Ewigkeit hange an
 / wem Guten oder Bösen / so wir unserem Neben-
 menschen gethan haben. In iudicio DEUS Abra-
 ham Obedientiam, cæterasque Virtutes silet, & solum
 er hõllamat, quod comendat pauper. S. Chrysol. In dem
 ersten Gericht thut Gott kein Meldung von
 gesprochens Abrahams Gehorsam / oder anderen seinen
 sich Tugenden / sonder allein die Freygebigkeit
 t über gegen den Armen.

S. 2. CHRISTUS haltet als Ihme selbst ge-
 efallt gehen / alles was dem Neben-Menschen / es seye
 dt / Gutes / oder Böses / geschehen ist. Alle Christen
 in sein ärentlich genommen / bestellen einen Leib / dessen
 so wir Haupt CHRISTUS selbst ist. Welcher ein Glied
 und dieses Leibs schlägt / trifft das Haupt. Wie glück-
 t / als selig wurdest du dich zu seyn geduncken / wann du
 de An-CHRISTO JESU selbst künstest zu essen geben/
 me blossen bekleiden / ihne trösten. Nun seye auff
 in Wort versicheret / was du einem auß den we-
 ighsten thust / das thust du ihme selbst. Bear-
 eite dich demnach allezeit in dein armen CHRI-
 T O selbst zu betrachten / so wird nicht schwa-
 umb allen / ihne zu lieben / zu ehren / und ihme Gutes zu
 t thun.

S. 3. Es scheint CHRISTUS der HERR habe
 is in unsere freye Willkür gesetzt / ob wir glück- oder
 Erster Theil.

E

un-

unglückselig seyn wollen / angemerckt er in
 Stellen des H. Evangelij uns solches bedeutet
 da er bald sagt: wann werde eben mit dieser
 uns einschicken / mit der wir aufgeschenckt.
 urtheilet nicht / so werdet ihr nicht geurtheil
 den. Anderwärtig: Vergebet / so wird euch
 geben werden: Gebet / so wird euch gegeben
 den. daß also nicht allein JESUS CHR
 sonder auch wir selbst hierinn begriffen seyn
 die wir uns gleichfalls selbst nutzen oder
 den / so vil wir unserem Neben-Menschen
 oder geschadet werdet haben. Es ver
 sich aber bey diesem allem nicht unbillig
 Augustinus, daß wir Menschen / auch wil
 die Wölff / einer den anderen anfallen; gleich
 uns andere Geschöpf nicht genug Gelegen
 die Hand gebotten / daß wir noch über das
 einer zu des anderen Verderben uns verbind
 übe die Lieb gegen den Armen.

Bette für diejenige Arme / so sich des
 lens schämen.

Gebett.

Gib Allmächtiger Gott / auff daß des
 annis Ehrwürdige Gedächtnuß in uns
 die Andacht / und Seeligkeit. Durch

